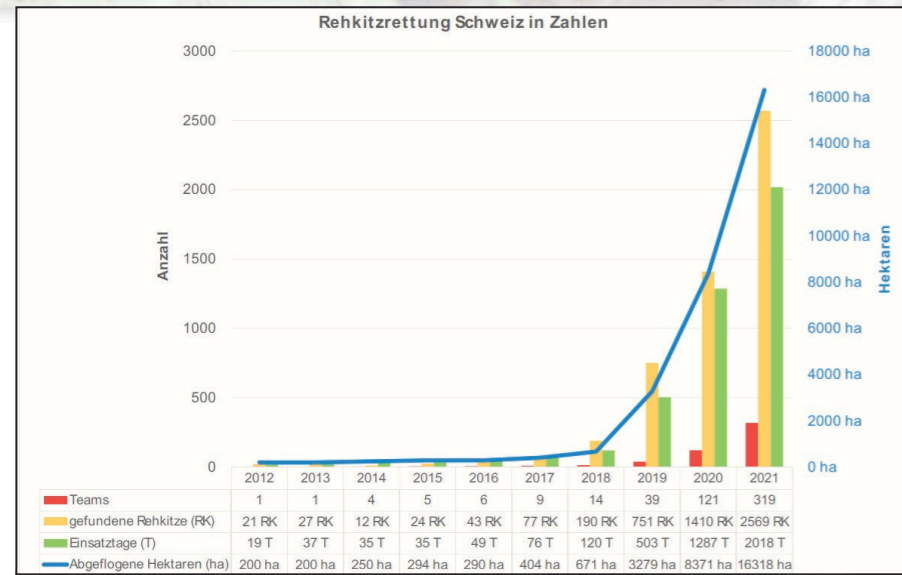


Mehr als 2500 Rehkitze vor dem Mähtod gerettet

Rückblick auf eine erfolgreiche Saison 2021

Die Rehkitzrettung Schweiz blickt auf eine sehr erfolgreiche Rehkitzrettungs-Saison 2021 zurück. Insgesamt konnten über 300 Rettungsteams mehr als 2500 Rehkitze auffinden und retten. Möglich war dies vor allem dank dem unermüdlichen Einsatz von Freiwilligen und der gut funktionierenden Koordination zwischen Landwirt*innen und Jägerschaft.

Wetterbedingt hat die Mähsaison in diesem Jahr in einigen Gebieten der Schweiz später gestartet als in anderen Jahren. Der Zeitdruck war gross als das Mähen für die Landwirtinnen und Landwirte endlich möglich wurde. Zum Glück waren gegenüber dem Vorjahr fast 200 Rettungsteams zusätzlich im Einsatz, nämlich 319. Dies hat es ermöglicht an insgesamt 2018 Einsatztage doppelt so viele Hektaren abzufliegen als noch im 2020: 16'318 Hektaren. So konnten 2569 Rehkitze gefunden und gerettet werden, über 1100 mehr als im Vorjahr.



Die steil ansteigende Kurve zeigt eindrücklich, den stetig wachsenden Erfolg der Einsätze von Rehkitzrettung Schweiz.

Diese Zahlen zeigen eindeutig, dass sich die Rehkitzrettung mit Drohnen und Wärmebildkameras in der Schweiz bewährt und sich laufend mehr Freiwillige für diese gute Sache einsetzen.

In Kombination mit den herkömmlichen Vergrämungsmethoden, bei denen die örtlichen Jägerschaften ebenfalls eng mit den Landwirtinnen und Landwirten zusammenarbeiten, können von Jahr zu Jahr bessere Resultate erzielt werden. Diese enge Zusammenarbeit und professionelle Koordination ist einer der wichtigsten Faktoren einer funktionierenden Rehkitzrettung. Dazu kommt der grosse technische Fortschritt von Drohnen und Wärmebildkameras in den letzten Jahren. Diese Weiterentwicklung ermöglicht eine immer effizientere Suche nach den Rehkitzen.

Da wir noch nicht alle Gebiete in der ganzen Schweiz abdecken können, suchen wir laufend neue motivierte Drohnenpilotinnen und -piloten.



Foto: Simon Jost – Live Demonstration August 2021 Flugplatz Bleienbach

Interessierte konnten sich bei unserer Informationsveranstaltung über diese Ausbildung erkundigen. Der erste Teil der Veranstaltung fand virtuell statt, der zweite Teil live vor Ort auf dem Flugplatz Langenthal-Bleienbach. Dort konnten sich an zwei Abenden rund 15 Interessierte im Rahmen einer Live-Demonstration einen ersten Eindruck der vom Einsatz der Drohnen mit Wärmebildkamera verschaffen.

Sie können unseren Verein auch als Gönnerin oder Gönner oder in Form einer Spende unterstützen. Denn nur so ist es überhaupt möglich, Drohnenpilotinnen und -piloten professionell auszubilden, weitere Rettungsteams zu bilden und Jahr für Jahr mehr Rehkitze rechtzeitig in Sicherheit bringen zu können.

Ausführliche Informationen zur Rehkitzrettung Schweiz finden Sie unter www.rehkitzrettung.ch.

Tätigkeit von Rehkitzrettung.ch im Oberaargau:

Dank des Vereins Rehkitzrettung.ch konnte die Dichte an Drohnenpiloten*innen in unserer Region gesteigert werden. Somit wurden im Verbund von acht Drohnenteams im aktuellen Jahr über 60 aufgefundene Rehkitze registriert.

Die Kommunikation der Piloten*innen untereinander erfolgte meist innerhalb einer Chat-

gruppe auf dem Smartphone resp. via Internet. So wurden Felder mit Kartenausschnitt ausgetauscht, um die gemeinsamen Kapazitäten präzise und optimal einzusetzen:

Wir blicken auf eine sehr erfolgreiche Saison zurück, danken allen Helfern*innen, aber auch den Spender*innen, welche die Finanzierung von Wärmebildkameras mittragen. Wir sind sehr zuversichtlich, weitere Piloten*innen in unserer Region zu gewinnen.

■ Simon Jost, Regionaler Ansprechpartner Oberaargau, Rüttschelen

rechts: Bianca Matteucci Zinniker, Walter Schär Pilot, Hans Strahm

unten: Simon Jost – unterwegs mit Radio 32



**feine Holzofenpizzen
gutbürgerliche Küche
schöne Hotelzimmer**

Gasthof «Zum wilden Mann» | www.wildmaa.ch
Tel. 062 922 33 11

